

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Sodom's Ende**

**Sudermann, Hermann**

**Berlin, 1891**

Szene XV

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

werd' . . . Die muß gehn wie Wasser, damit die Leute endlich wissen, wer Willy Janikow recht eigentlich ist!

Frau Janikow (macht eine schmerzliche Bewegung).

Janikow.

Das ist Recht! Und wenn Sie mal eine Rede über die Milchwirtschaft halten wollen. — Ich kann Ihnen da Sachen sagen! Ich geh' schon. Morgen — Morgen! (Ab, bis zur Thür geleitet von Frau Janikow, der er einen Abschiedskuß giebt.)

Kramer

(geht auf Zehenspitzen nach seiner Thür zu. Vor Clärchens Zimmer lauscht er einen Augenblick und nickt befriedigt).

Schlaf man! Schlaf man! Ich wach! —

### 15. Scene.

Frau Janikow.

Frau Janikow

(allein, will die Lampe löschen, hält aber inne).

Mag sie brennen bleiben, damit er Licht findet. (Schleppt sich müden Schrittes in ihr Schlafzimmer.)

### 16. Scene.

Janikow (leise den angetrunkenen Willy hereinführend).

Janikow.

Pfcht!

Willy.

Dank' schön, Papachen, dank' schön!

Janikow.

Pfcht! Daß Du mir die Mutter nicht weckst! Die denkt, Du schläfst lange. . . . Na, na — und kränk' Dich nicht! Das kommt vor. . . . Ist bei mir auch vorgekommen! So leg' hübsch ab! (Hilft ihm den Pelz ablegen.) Aber es muß unter uns Männern bleiben! Verstehste? Raunst Du Dir die Stiefel auch hübsch alleine ausziehen? (Willy